

Filmabend mit Rahmenprogramm

VdPJ lud zum gemeinsamen „Movie-Event“ ein



Ergolding. Das Zeltlager kann coronabedingt nicht wie geplant stattfinden. Dafür jedoch hat sich die Ergoldinger Pfarrjugend einige andere schöne Veranstaltungen vorgenommen. Den Auftakt zu besonderen „Events“ für die Kinder und Jugendlichen der Pfarrei bildete der gemeinsame Filme-Abend. Dieser fand am Sonntagabend im Ergoldinger Pfarrheim statt. Bereits in der Pfarrgemeinderatssitzung war der Vorschlag dazu gekommen: Bildungsbeauftragte Karin Diruf-Pritscher, Pastoralreferentin Kristiane Köppl und ehemaliger VdPJ-Vorstand Tom Windl hatten ein Filmangebot in Aussicht gestellt. Die Einladung dazu war professionell von den Jugendlichen selbst umgesetzt worden - in Form einer Filmklappe war sie verschickt worden. Schon der Filmtitel „Überraschung“ weckte die Neugier bei vielen VdPJ-Mitgliedern und gab Anlass zu Spekulationen. Gespannt kamen so - nach vorheriger Anmeldung - viele junge Christen am Sonntag ins Pfarrheim. Sie wurden begrüßt, desinfizierten ihre Hände und ließen sich in die vorbereitete Liste eintragen, bevor sie sich im Pfarrsaal ihren Platz suchten. Zu Beginn der Veranstaltung waren die vorbereiteten Stühle im Saal gefüllt und es konnte losgehen. VdPJ-Vorstand Tobias Lacknermeier, ehemaliger Vorsitzender Tom Windl und Petter Marzena begrüßten die Anwesenden, fragten nach organisatorischem ab und übergaben dann das Wort an Gruppenleiter Nico Vilser, der ein Kennenlernspiel vorstellte, bei dem sich die jungen Christ(inn)en beteiligen konnten. So wurden sie sich etwas vertraut, bevor das restliche Programm startete. Neben den abwechslungsreichen Spielen (Versteinern,...) war der Film selbst dann Höhepunkt der Veranstaltung - dabei handelte es sich um eine positive „Überraschung“ für viele. Gemeinsam wurde geschaut und gelacht - ein vierstündiger schöner Abend verbracht. Für die Gruppenleiter selbst hieß es danach noch: Aufräumen - und so wurden Stühle gestapelt, Beamer, Soundanlage und einiges mehr verstaut, bevor ins Pfarrheim langsam wieder Ruhe einkehrte. Eine gelungene Abwechslung für alle - ein bisschen Normalität war spürbar, wenn auch die Maske ständiger Begleiter war.